Erkunde Linz Route 9 - Linz entlang der Donau



Autoren: David Mayr-Stritzinger & Sebastian Kaiser

LV: Geo- und Wirtschaftsmedien und ihre Didaktik

LV-Leitung: Mag. Alfons Koller

WS 2021/22

(Duernsteiner, 2020)

### Inhaltsverzeichnis

[3.8.1 Organisatorische Übersicht 2](#_Toc95073346)

[3.8.1.1 Übersichtskarte mit Stationsnummern 2](#_Toc95073347)

[3.8.1.2 Zeitplanung für die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel bzw. die Durchführung der Arbeitsaufträge 2](#_Toc95073348)

[3.8.2 Liste der Infrastruktur/Hardware 5](#_Toc95073349)

[3.8.2.1 Liste der Software (Apps): 5](#_Toc95073350)

[3.8.3 Unterrichtsskizze 5](#_Toc95073351)

[3.8.3.1 Lehrplanbezug 5](#_Toc95073352)

[3.8.3.2 Grob- und Feinlernziele mit Zuordnung zu den Anforderungsbereichen 6](#_Toc95073353)

[3.8.3.3 Konkrete Beschreibung des detaillierten Konzeptwissens 7](#_Toc95073354)

[3.8.3.4 Konkrete Beschreibung des detaillierten Methodenwissens 8](#_Toc95073355)

[3.8.3.5 Fachdidaktischer Kommentar 8](#_Toc95073356)

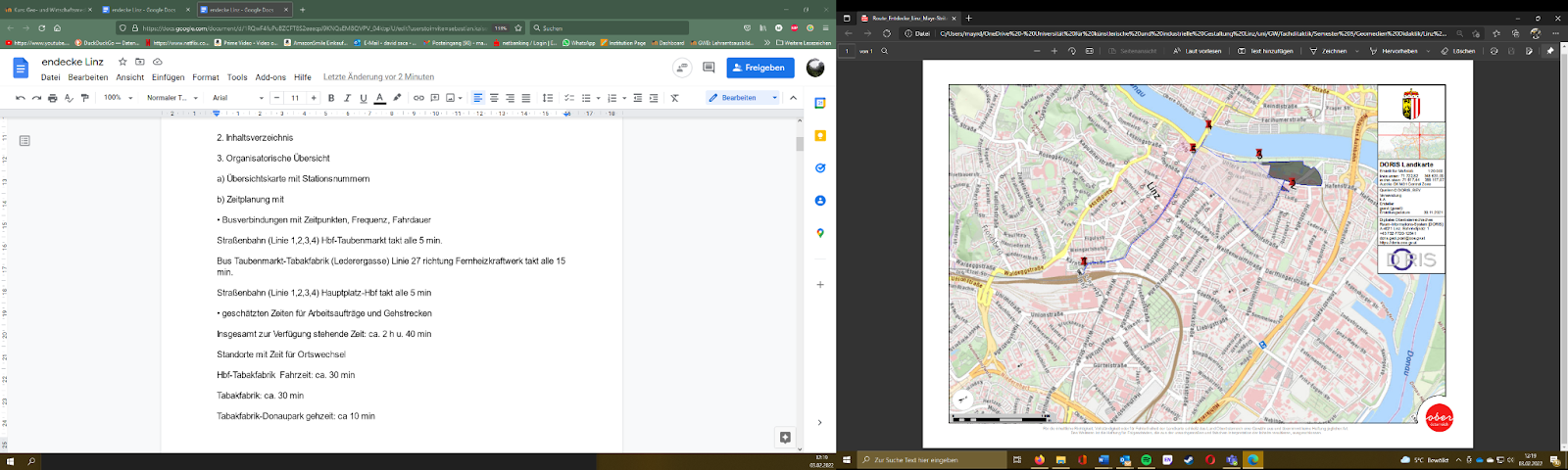
[3.8.4 Ablaufplan 10](#_Toc95073357)

[3.8.5 Verwendete Literatur bzw. Bilder 14](#_Toc95073358)

### 

### Organisatorische Übersicht

#### Übersichtskarte mit Stationsnummern



(Digitales Oberösterreichisches Raum-Informations-System, 2022)

#### Zeitplanung für die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel bzw. die Durchführung der Arbeitsaufträge

**Folgende Möglichkeiten, um zügig vom Hauptbahnhof zur Lederergasse zu gelangen:**

Straßenbahn (Linie 1,2,3,4, fährt in fünf Minuten Intervallen) vom Hauptbahnhof zum Taubenmarkt, Dauer: sieben Minuten;

Bus (Linie 27, Richtung Fernheizkraftwerk fährt in 15 Minuten Intervallen) vom Taubenmarkt zur Lederergasse, Dauer: fünf Minuten;

Bus (Linie 12, Richtung Karlhof, fährt in 15 Minuten Intervallen) vom Hauptbahnhof zur Lederergasse, Dauer: 13 Minuten;

Bus (Linie 27, Richtung Fernheizkraftwerk, fährt in 15 Minuten Intervallen) vom Hauptbahnhof zur Lederergasse, Dauer: 20 Minuten;

Bus (Linie 72, Richtung Schiffswerft, fährt in 30 Minuten Intervallen) vom Hauptbahnhof zur Lederergasse, Dauer: sechs Minuten;

**Folgende Möglichkeiten, um vom Hauptplatz zügig wieder zum Hauptbahnhof zu gelangen:**

Straßenbahn (Linie 1,2,3,4 fährt in fünf Minuten Intervallen) vom Hauptplatz zum Hauptbahnhof, Dauer: sieben Minuten;

**Prototypisches Beispiel der Zeitplanung:**

Durchführung des ersten Arbeitsauftrages von 9:30-9:40 Uhr, sprich Anwendung der Routenplanungsapp qando und Start des Trackings mittels Guru Maps. Folglich Fahrt mit der Straßenbahn der Linie drei um 9:42 Uhr mit Ankunft am Taubenmarkt um 9:49 Uhr. Während der Wartezeit auf den Bus der Linie 27 (Abfahrt um 10:07 Uhr) wird der Arbeitsauftrag zwei erledigt bzw. kann dieser während der Fahrt zur Lederergasse fertiggestellt werden. Ankunft in der Lederergasse ist um 10:12 Uhr. Von dort beträgt die Gehzeit zur Tabakfabrik vier Minuten, sprich Ankunft um 10:16 Uhr. Dort wird der dritte und vierte Arbeitsauftragt erledigt, wobei dies bis 11 Uhr dauern wird. Nun weiter zum Donaupark, wobei eine Gehzeit von zehn Minuten veranschlagt wird, sprich Ankunft um 11:10 Uhr. Dort wird Arbeitsauftrag fünf bis 11:30 Uhr bearbeitet. Vom Donaupark fünf Minuten zu Fuß zur Nibelungenbrücke, sprich Ankunft um 11:35 Uhr. Dort wird der Arbeitsauftrag sechs bis 11:55 bearbeitet. Von der Nibelungenbrücke fünf Minuten Gehzeit zum Hauptlatz, sprich Ankunft um 12:00 Uhr. Dort wird Arbeitsauftrag sieben bearbeitet, wobei dies bis 12:20 Uhr dauern wird. Abschließend vom Hauptplatz um 12:21 Uhr mit der Straßenbahn der Linie eins zum Hauptbahnhof, sprich Ankunft um 12:28 Uhr. Im Rahmen des achten Arbeitsauftrages wird am Hauptbahnhof mit Hilfe der zu Beginn erstellten Mental Map die momentane Vorstellung der Stadt mit der zu Beginn existierenden abgeglichen und das Tracking beendet sowie die gewonnenen Daten zusätzlich zur Speicherung in der App ins Feldbuch übertragen, sprich endgültiges Ende um 12:33 Uhr. Abfahrt der SuS um 12:36 vom Linzer Hauptbahnhof.

**Anmerkung zwecks Abbruch-Zeitpunkt:**

Die letzte Station ist am Hauptplatz geplant, sprich die pünktliche Rückkehr stellt kein Problem dar, da die Straßenbahn der Linie 1, 2, 3 und 4 in fünf Minuten Intervallen fährt und der Hauptbahnhof in sieben Minuten erreicht werden kann. Konkret abgebrochen werden muss folglich gegen 12:20 Uhr, damit die SuS entspannt die Rückreise antreten können und bei der Ankunft am Hauptbahnhof das Tracking beendet werden kann und die gesammelten Daten neben der Abspeicherung bei Guru Maps noch ins Feldbuch notiert werden können.

**Geschätzte Zeiten für Arbeitsaufträge und Gehstrecken:**

Insgesamt zur Verfügung stehende Zeit: von 9:30- 12:30 Uhr (Abfahrt der SuS um 12:36 Uhr am Hauptbahnhof)

1 Arbeitsauftrag (Routenplanung mittels qando, um vom Hauptbahnhof zur Tabakfabrik zu gelangen und Startpunkt des Trackings der Route mittels Guru Maps)

Veranschlagte Zeit: 10 Minuten

2 Arbeitsauftrag (Mental Map): Durchführung während dem Warten am Taubenmarkt auf den Bus der Linie 27 bzw. während der Fahrt zur Lederergasse   
Veranschlagte Zeit: 20 Minuten

Gehzeit von der Lederergasse zur Tabakfabrik: vier Minuten

3 Arbeitsauftrag (Expertenvortrag zum Wirtschaften in der Tabakfabrik)  
Veranschlagte Zeit: 30 Minuten

4 Arbeitsauftrag (Großbaustelle auf dem Areal der Tabakfabrik)  
Veranschlagte Zeit: 20 Minuten

Gehzeit von der Tabakfabrik zum Donaupark: 10 Minuten

5 Arbeitsauftrag (Donaupark)  
Veranschlagte Zeit: 20 Minuten

Gehzeit vom Donaupark zur Nibelungenbrücke: 5 Minuten

6 Arbeitsauftrag (Nibelungenbrücke)  
Veranschlagte Zeit: 20min

Gehzeit von der Nibelungenbrücke zum Hauptplatz: 5 Minuten

7 Arbeitsauftrag (Hauptplatz)  
Veranschlagte Zeit: 20 Minuten

8 Arbeitsauftrag (Hauptbahnhof)  
Veranschlagte Zeit: 5 Minuten

### Liste der Infrastruktur/Hardware

Jede Schülerin bzw. jeder Schüler erhält ein Feldbuch und einen Stift, wobei das Feldbuch der Dokumentation der Arbeitsaufträge dient und später auch die Grundlage für die von den SuS vorzubereitenden Präsentationen bildet. Zudem ist ein Smartphone mit Internetzugang erforderlich.

#### Liste der Software (Apps):

Bereits vor der Exkursion sollen die SuS die Apps qando und Guru Maps auf ihren Smartphones installieren, die beide kostenfrei in den jeweiligen Stores zur Verfügung stehen. Bei Guru Maps ist es zudem günstig die Karte von Linz bei einer Verbindung zum WLAN bereits herunterzuladen, da diese dann auch im Offline-Modus genützt werden kann.

### Unterrichtsskizze

#### Lehrplanbezug

Im Geographie-und-Wirtschaftskunde-Unterricht der 1. bis 4. Klasse wird angestrebt:

–Aufbau von Orientierungs- und Bezugssystemen mit Hilfe fachbezogener Arbeitsmittel und Arbeitstechniken, um Wissen selbstständig erwerben, einordnen und umsetzen zu können.

–Bewusstes Wahrnehmen der räumlichen Strukturiertheit der Umwelt.

–Einsichten in Vorgänge der Raumentwicklung gewinnen, um Fragen der Raumnutzung und Raumordnung unter Beachtung von Ökonomie und Ökologie zu verstehen.

–Einblick in unterschiedliche Wirtschafts- und Gesellschaftssysteme gewinnen, um sich mit aktuellen und zukünftigen politischen Fragen auseinander zu setzen sowie demokratisch und tolerant handeln zu können.

–Die raumdifferenzierende Betrachtungsweise in anderen Bereichen anwenden sowie Kenntnisse und Einsichten aus anderen Unterrichtsgegenständen heranziehen können.

2. Klasse:

Leben in Ballungsräumen:

Das Leben in Ballungsräumen und peripheren Räumen vergleichen. Erfassen von Merkmalen, Aufgaben und Umweltproblemen in Ballungsräumen. Erkennen der Vernetzung zwischen Kernstadt und Umland. Erwerben grundlegender Informationen über Städte mit Hilfe kartographischer Darstellungen.

Gütererzeugung in gewerblichen und industriellen Betrieben:

Erkennen, dass unterschiedliche Gründe die Standortwahl für einen Betrieb beeinflussen. Erkennen, wie Güter in Betrieben verschiedener Art und Größe in unterschiedlichen Organisationsformen erzeugt werden. Erfassen der Auswirkungen von Betrieben und Produktionsprozessen auf die Umwelt. Verstehen, dass verschiedene Tätigkeiten in der Wirtschaft unterschiedliche Kenntnisse und Fähigkeiten voraussetzen.

 Der Dienstleistungsbereich:

Erkennen der Vielfalt des Dienstleistungsbereichs sowie Verständnis für seine zunehmende Bedeutung im Wirtschaftsleben. Erfassen der wirtschaftlichen Bedeutung von Freizeit und Tourismus. Erwerben grundlegender Informationen und Fertigkeiten für die richtige Wahl von Verkehrsmitteln. Erfassen, wie Regionen durch Verkehrseinrichtungen unterschiedlich erschlossen und belastet werden.

(Rechtsinformationssystem des Bundes, 2022)

#### Grob- und Feinlernziele mit Zuordnung zu den Anforderungsbereichen

**Groblernziele**

* Die SuS vergleichen ihre Vorstellungen von einer Großstadt mit der Realität. (AFB II)
* Die SuS orientieren sich im Raum mit Hilfe von Geomedien. (AFB II)
* Die SuS erläutern Unterschiede bzw. Gemeinsamkeiten und deren Ursachen zwischen der Stadt und der Peripherie in Bezug auf das Leben und Wirtschaften der Menschen. (AFB II)
* Die SuS reflektieren ihre Vorstellungen einer Stadt nach der Exkursion Erkunde Linz. (AFB III)

**Feinlernziele**

* Die SuS können die Routenplanungsapp qando und Guru Maps gezielt anwenden. (AFB II)
* Die SuS beschreiben den Wirtschaftsstandort Tabakfabrik anhand des Expertenvortrages. (AFB I)
* Die SuS vergleichen anhand des Expertenvortrages in der Tabakfabrik das Wirtschaften in der Stadt Linz mit jenem Schlierbachs. (AFB II)
* Die SuS nehmen Stellung wie sich das Leben und Wirtschaften rund um die Tabakfabrik durch den Neu- bzw. Umbau verändert. (AFB III)
* Die SuS vergleichen Erholungs-, Unterhaltungs- bzw. Kulturangebote der Stadt Linz anhand des Donauparks mit deren ihrer persönlichen Wohnumgebung. (AFB II)
* Die SuS können mithilfe von Geomedien Bauwerke (Nibelungenbrücke, VÖEST Brücke, Brucknerhaus, Lentos…) verorten. (AFB I)
* Die SuS nennen Vor- und Nachteile der Lage von Linz an der Donau. (AFB I)
* Die SuS vergleichen die Verkehrssituation in der Peripherie mit der von Linz. (AFB II)
* Die SuS nehmen Stellung zum Gefahrenpotential auf der Nibelungenbrücke. (AFB III)
* Die SuS reflektieren die zentralörtlichen Funktionen der Stadt Linz nach der Exkursion Erkunde Linz auch anhand des Vergleiches mit der eigenen Wohnumgebung. (AFB III)
* Die SuS reflektieren die funktionelle Gliederung der Stadt Linz nach der Exkursion Erkunde Linz. (AFB III)

#### Konkrete Beschreibung des detaillierten Konzeptwissens

**Zentralörtliche Funktionen einer Stadt**

Linz nimmt in Bezug auf das Wirtschaften, Waren und Dienstleistungen, aber auch bei Verwaltungs-, Bildungs- und Kultureinrichtungen, eine Sonderposition ein, sprich diese sind dort, aber nicht im Umland zu finden. Diese Sonderposition herauszuarbeiten, sollte vor allem bei der Tabakfabrik bzw. am Hautplatz gut möglich sein. So findet man beispielsweise am Hauptplatz zahlreiche Cafés und Restaurants bzw. in Bezug auf Verwaltung das alte Rathaus. Die Tabakfabrik eignet sich unter anderem für Startups, da dort ein reger Austausch zwischen Jungunternehmern möglich ist und sich die Nähe zu den Universitäten bzw. die direkte Autobahnanbindung als vorteilhaft erwiesen hat. Diese Dichte an derartigen Unternehmen wird man in der Peripherie vergeblich suchen.

**Funktionale Gliederung einer Stadt nach „Daseins-Grundfunktionen“**

Nicht überall in der Stadt Linz können alle Daseinsgrundfunktionen befriedigt werden, so bietet der Hauptplatz im Wesentlichen Gastronomie und ausgewählten Handel. Zudem dient er als öffentlicher Raum, sprich Reden, Feste oder Demonstrationen finden dort statt. Der Donaupark hingegen dient klar der Erholung bzw. Unterhaltung und dementsprechend sind Liegewiesen, Parkbänke, ein Spielplatz, das Lentos und das Brucknerhaus zu finden. In der Tabakfabrik sind vorwiegend Unternehmen untergebracht, wobei dieses Areal bereits jetzt und in der Zukunft noch verstärkt mehrere Daseinsgrundfunktionen erfüllen wird bzw. erfüllt. So sind in den Neubauten Wohnungen, Gastronomie bzw. Büroflächen vorgesehen und bereits jetzt werden die bestehenden Gebäude für wirtschaftliche Tätigkeiten, Handel, Ausstellungen, Veranstaltungen und Gastronomie genützt. Neben den vorher genannten doch klar abgrenzbaren Bereichen in Bezug auf die Daseinsgrundfunktionen sollte den SuS klar werden, dass die Tabakfabrik eine Sonderpositionen einnimmt und generell die in der Literatur auftauchenden Stadtgliederungsmodelle nicht eins zu eins auf die Realität umgelegt werden können bzw. sich diese auch überlagern. Zudem kann am Beispiel der Tabakfabrik gezeigt werden, dass das Wirtschaften nicht immer mit der Gewinnung und Verarbeitung von Rohstoffen zu tun hat und der dritte sprich Dienstleistungssektor dominiert bzw. man vor allem mit Blick auf die Tabakfabrik möglicherweise von einem quartären Sektor sprechen kann. Folglich bieten viele dort angesiedelte Unternehmen spezielle bzw. innovative Leistungen an und benötigen dafür auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit spezialisierten Kenntnissen.

#### Konkrete Beschreibung des detaillierten Methodenwissens

**Sich räumlich orientieren können**

Die SuS setzen die Geomedien Guru Maps und qando ein, um gewisse Plätze und Bauwerke (Hauptbahnhof, Tabakfabrik, Linzer Brücken, …) in der Stadt zu verorten bzw. sich orientieren zu können. Zudem fungiert die App Guru Maps als Makroskop, sprich ermöglicht das Verlassen der subjektiven Perspektive. Folglich wird die Stadt mit ihrer Ausdehnung und Gliederung greifbarer und dem Gefühl des Verlorenseins im urbanen Dschungel kann entgegengewirkt werden. Weiters kann die Abhängigkeit von mit der Stadt vertrauten Personen bzw. Routenplanungsapps vermindert werden bzw. bei der Nutzung letzterer sinnvolle Adaptierungen vorgenommen werden.

**Routenplanung mit öffentlichen Verkehrsmitteln**

Die SuS erlernen und vertiefen die Orientierungsfähigkeit bzw. Routenplanung mittels der App qando, wobei ihnen bewusst Zeit gelassen wird sich zu orientieren und die angebotenen Vorschläge in Bezug auf Verkehrsmittel und Routen auch selbstständig einzusetzen. Zudem sollen sie erkennen, dass es mehrere Optionen gibt und diese auch von den jeweils angepeilten Zeiten abhängen. Deutlich werden sollte auch, dass eine App wie qando eine Menge an Informationen bereithält, wobei schlussendlich im Fokus steht, diese so verwenden zu können, dass eine Orientierung bzw. Routenplanung in der Stadt Linz möglich ist.

**Ein Feldbuch führen**

Das Feldbuch sollte nicht wie ein spannender Roman gestaltet sein, sondern die wesentlichen Erkenntnisse aus den Arbeitsaufträgen in stichwortartiger Form bündeln. Folglich ist das Ziel, anstatt langer umschweifender Sätze möglichst präzise und auch später verständliche Stichworte zu verwenden, die zu einem späteren Zeitpunkt auch die Grundlage für eine Präsentation in der Klasse darstellen werden.

#### Fachdidaktischer Kommentar

Das Vorwissen zur Stadt Linz wird, durch die zu Beginn der Exkursion erstellte Mental Map, den SuS selbst bewusst gemacht bzw. zeigt dieses den Lehrenden, wo Verknüpfungen herzustellen bzw. Erweiterungen notwendig sind und auf welche Inhalte bereits zurückgegriffen werden kann. Im Vordergrund steht dabei das entdeckende Lernen, sprich die SuS versuchen mit Hilfe der App qando weitgehend selbstständig vom Hauptbahnhof zur Tabakfabrik zu gelangen. Bei der Fahrt dorthin können sie weitere Eindrücke zur Stadt Linz sammeln, wobei die Route mittels Guru Maps auch getrackt werden sollte und die SuS dabei auch jederzeit nachvollziehen können, wo sie sich befinden. Bei der Tabakfabrik erhalten sie einen Expertenvortrag, der einerseits ihr Faktenwissen zum Wirtschaften in der Stadt Linz erweitert und anderseits aber auch verdeutlicht, dass das Wirtschaften nicht nur mit Rohstoffgewinnung bzw. Verarbeitung zu tun hat und Linz eine große Zahl weiterer Unternehmen abseits der VÖEST beheimatet, die, wie in der Tabakfabrik deutlich wird, dem tertiären bzw. quartären Sektor zuzuordnen sind. Bei der Begutachtung der Großbaustelle am Gelände der Tabakfabrik sollen die SuS mit Hilfe der dort angebrachten Grafik selbst eine Prognose abgeben, wie sich das Leben und Wirtschaften in diesem Gebiet verändern wird. Der Donaupark zeigt ein zur Tabakfabrik völlig differentes Gesicht von Linz, wobei die SuS selbstständig dessen Nutzung bzw. Funktion für die Linzerinnen und Linzer erkunden sollen. Dabei sollen sie neben der Erkundung vor Ort auch im Internet recherchieren und dadurch herausfinden, welchen Zweck das Brucknerhaus bzw. das Lentos erfüllen bzw. was dort geboten wird. Von der Nibelungenbrücke aus können die SuS wesentliche Verkehrsadern der Stadt erkennen und sollen diese mit Guru Maps bestimmen. Diese Bestimmung sorgt zudem dafür, dass die SuS ihren Standort in der Stadt verorten können und schafft folglich eine Makroperspektive. Weiters werden die SuS aufgefordert sich Gedanken über die Vor- und Nachteile zu machen, die die Lage von Linz an der Donau mit sich bringt. Die Erkenntnisse sollen die Lernenden dabei aus ihren Beobachtungen vor Ort ziehen (Schiffsverkehr auf der Donau bzw. Kreuzfahrtschiffe, die vor Anker liegen) bzw. im Sinne eines fächerübergreifenden Unterrichtes auch im Geschichteunterricht behandelte Inhalte zum Aufbau und der Lage von Städten miteinbinden. In Bezug auf das entdeckende Lernen bietet sich zudem an, die SuS die unterschiedlichen Mobilitätsarten auf der Nibelungenbrücke beobachten zu lassen und sie folglich aufzufordern eine Einschätzung in Bezug auf das Gefahrenpotential abzugeben. Am Hauptplatz sollen die SuS ähnlich wie im Donaupark die Funktion bzw. die Nutzung anhand eines Rundganges herausarbeiten und Vergleiche mit ihnen bekannten peripheren Zentren ziehen. Bei der abschließenden Rückfahrt vom Hauptplatz zum Hauptbahnhof sollen die SuS nochmal über das jetzt vorhandene Bild von der Stadt Linz reflektieren und dieses auch mit dem zu Beginn in Form der Mental Map festgehaltenen Bild vergleichen. Neben der Erweiterung von Faktenwissen über die Stadt Linz sollen die SuS mitnehmen, wie man sich mit Routenplanungsapps auch in unbekannten Städten rasch zu einem gewünschten Ort bewegen kann und das Geomedien generell helfen von der Mikro- zur Makroperspektive zu gelangen. Zudem sollte klar geworden sein, dass sich das Leben und Wirtschaften in der Stadt doch grundlegend von dem in der Peripherie unterscheidet und welche Faktoren dabei entscheidend sind. Die im Unterricht vermutlich behandelten Stadtgliederungsmodelle bzw. die zentralörtlichen Funktionen einer Stadt sollten durch die Exkursion vertieft bzw. greifbarer werden, wobei die SuS darauf hingewiesen werden müssen, dass Modelle nur eine Vereinfachung der Wirklichkeit darstellen und beispielsweise die Tabakfabrik in Zukunft mehrere Daseinsgrundfunktionen vereinen wird. Im Fokus steht während der gesamten Exkursion, mit Ausnahme des Expertenvortrages in der Tabakfabrik, das entdeckende Lernen, sprich die SuS navigieren weitgehend selbstständig zu den vorgegebenen Stationen und lösen die Arbeitsaufträge der jeweiligen Stationen durch eine Erkundung vor Ort, Recherche im Internet bzw. auch durch den Rückbezug zum Unterricht. Die Lehrpersonen begleiten die SuS dabei bestmöglich, sprich helfen bei Problemen weiter, achten auf die Einhaltung des Zeitplanes und fassen nach jeder Station kurz die wesentlichen Erkenntnisse gemeinsam mit den SuS zusammen, um schließlich zu gewährleisten, dass für die zu haltenden Präsentationen in der Schule eine gute Grundlage in Form des Feldbuches vorhanden ist. Folglich werden neben dem Faktenwissen, beispielsweise über die Tabakfabrik, Methodenwissen, in Bezug auf die Anwendung von Geomedien wie die Routenplanungsapp qando, Konzeptwissen, in Bezug auf die zentralörtlichen Funktionen und die Gliederung der Stadt Linz, und metakognitives Wissen, in Form von Informationskomprimierung, sprich wie man Wesentliches, beispielsweise des Expertenvortrages in der Tabakfabrik, in Form von Stichworten möglichst rasch und nachhaltig festhält, aufgebaut.

### Ablaufplan

**1 Arbeitsauftrag:** Navigiere mit Hilfe der App qando zur Tabakfabrik und aktiviere zudem Guru Maps, um mit dem Tracking unserer Route zu beginnen.

**Erwartungshorizont:** Die Lernenden nutzen bzw. machen sich mit der auf ihren Smartphones installierten Routenplanungsapp qando vertraut und finden mit Hilfe dieser heraus, wann und wo sie welche Verkehrsmittel benutzen müssen, um so zügig wie möglich zur Tabakfabrik zu gelangen. Konkret schlägt die App vor, den Linienbus 27 zu nehmen und vom Hauptbahnhof bis zur Lederergasse zu fahren, wobei eine Fahrtdauer von 20 Minuten veranschlagt wird. Von dort sind es zu Fuß noch vier Minuten bis zur Tabakfabrik. Zudem öffnen die SuS Guru Maps und starten das Tracking der Route.

**2 Arbeitsauftrag:** Zeichne und/oder schreibe auf der ersten Seite deines Feldbuches auf, wie du dir die Stadt Linz vorstellst?

**Erwartungshorizont:** Die Lernenden bilden auf der ersten Seite des Feldbuches ihre Vorstellungen zur Stadt Linz ab, wobei sie sich beispielsweise auf den Bereich des Wirtschaftens fokussieren können oder generell ihre bisherigen Vorstellungen zur Stadt grafisch oder verbal darlegen sollen. Diese Zeichnungen oder Beschreibungen werden vermutlich einzelne Gebäude und Plätze (Pestsäule, Hauptplatz, Pöstlingberg, Bruckner Tower, …), Dienstleister (MC Donalds, H&M, …), Universitäten (JKU, Bruckneruniversität, …) und Kulturangebote (Cineplexx, Ars Electronica Center, Musiktheater, …) umfassen und von Person zu Person variieren. Ein derartiger Einstieg vergegenwärtigt den Lernenden einerseits ihre eigenen Vorstellungen und zeigt andererseits auf, worauf bei der Exkursion bereits zurückgegriffen werden kann bzw. wo es Verbindungen herzustellen gilt.

**3 Arbeitsauftrag:** Vergleiche das Wirtschaften in der Stadt Linz mit jenem Schlierbachs anhand der Informationen aus dem Expertenvortrag bzw. eigenen Erfahrungen und mache dazu Notizen in dein Feldbuch?

**Erwartungshorizont:** Die Lernenden werden mit einigen Dienstleistern (Friseur, Lebensmittelhandel, …) bzw. generell mit dem Wirtschaften in ihrer Wohnumgebung, wenn auch nur oberflächlich, bereits in Kontakt getreten sein. Nun erhalten sie einen Expertenvortrag über das Wirtschaften in der Stadt Linz bzw. speziell in der Tabakfabrik, den ein Bekannter von Herrn Mayr-Stritzinger durchführt, der selbst dort beschäftigt ist. In der eben erwähnten Tabakfabrik sind, neben anderen Unternehmen, zahlreiche Startups untergebracht und das Wirtschaften dort wird sich grundlegend von dem den SuS Vertrauten unterscheiden. Folglich wäre das Ziel, dass die SuS erkennen, dass Faktoren wie die umfassende Verfügbarkeit von Know-how, eine entsprechende Infrastruktur (Breitbandinternet, direkte Anbindung an die Autobahn, zahlreiche Geschäftspartner in nächster Nähe, …) und variable Interaktionsmöglichkeiten der Stadt Linz und im Speziellen der Tabakfabrik ein anderes wirtschaftliches Gesicht verleihen als beispielsweise Schlierbach.

**4 Arbeitsauftrag:** Auf dem Gelände der Tabakfabrik befindet sich eine Großbaustelle. Stelle Vermutungen an, wie sich die Neu- bzw. Umbauten auf das Leben und Wirtschaften der Menschen in diesem Gebiet auswirken könnten. Halte deine Erkenntnisse in deinem Feldbuch fest und mache einige Bilder von der Baustelle.

**Erwartungshorizont:** Die Lernenden begutachten die dortige Großbaustelle, wobei auch eine Grafik mit dem zukünftigen Aussehen des Areals und den dort entstehenden Gebäuden zu finden ist. Sie stellen folglich Vermutungen an, wie sich das Leben und Wirtschaften der dort wohnenden Menschen verändern wird, sprich welche Vor- und Nachteile sich ergeben. Konkrete Vorteile wären beispielsweise eine Wertsteigerung der bestehenden Immobilien, die Zunahme von Arbeitsmöglichkeiten, der Ausbau des öffentlichen Verkehrs und die Erweiterung des Dienstleistungs- und Gastronomiebereiches. Bei den Nachteilen könnten der Anstieg der Mieten, die Lärmbelästigung während der Bauphase, die erhöhten Parkkosten für PKWs, ein Anstieg des Verkehrsaufkommens und damit des Lärmes genannt werden. Zudem können sie generell eine Prognose zur Entwicklung dieses Stadtteils abgeben, also ob ihrer Ansicht nach durch die Neu- und Umbauarbeiten eine erhöhte wirtschaftliche Leistung bzw. Aufwertung des Viertels stattfindet. Eine mögliche Prognose wäre, dass es zur Zunahme der Wohn- und Arbeitsmöglichkeiten kommen wird und auch bestehende Immobilien aufgewertet werden. Zugleich werden die Mieten deutlich angehoben werden und das Wohnen für manche Personen somit nicht mehr leistbar sein. Auch ein Aufschwung bei den bereits angesiedelten Unternehmen ist zu erwarten. Bei einer derartigen Dichte an Wohnungen bzw. Unternehmen ist von Seite der Stadt Linz auch zu erwarten, dass das Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln ausgebaut wird bzw. dieser Stadtteil noch stärker mit weiteren Gebieten vernetzt wird. Auch Kinderbetreuungs-, Bildungs- und Kulturangebote werden erweitert werden und die bestehenden Dienstleister erweitern bzw. sich neue ansiedeln.

**5 Arbeitsauftrag:** Schau dich im Donaupark um und erläutere die Funktionen, die dieser für die Linzerinnen und Linzer erfüllt? Vergleiche diesen auch mit ähnlichen Orten in deiner Wohnumgebung. Welche auffallenden Gebäude kannst du im Donaupark finden, mache Bilder von diesen und recherchiere über deren Funktion im Internet. Notieren die Ergebnisse in deinem Feldbuch.

**Erwartungshorizont:** Die Lernenden erkennen, dass auch in der Stadt Erholungsgebiete zu finden sind und vergleichen diese mit denen in ihrer eigenen Wohnumgebung. Sie erkennen, dass versucht wird verschiedenen Personengruppen Spaß und Erholung zu bieten, so sind beispielsweise ein großer Kinderspielplatz, Parkbänke, Tischtennistische und das Parkbad zu finden. Sie werden zudem das Brucknerhaus und das Lentos entdecken und durch die Recherche im Internet erkennen, welche kulturellen Angebote die Stadt Linz zu bieten hat und wie sich diese vom Kulturprogramm des Heimatortes absetzen.

**6 Arbeitsauftrag:** Erläutere Vor- bzw. Nachteile der Lage von Linz direkt an der Donau? Bestimme mittels Guru Maps auf welcher Brücke du dich befindest und welche du noch erkennen kannst? Dokumentiere deine Erkenntnisse in deinem Feldbuch und mache mehrere Fotos von den Brücken. Beobachte zudem welche Arten von Mobilität auf und unter der Brücke zu finden sind und nimm Stellung, ob alle Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt sind bzw. ein Gefahrenpotential erkennbar ist? Halte deine Beobachtungen und Erkenntnisse wieder stichwortartig in deinem Feldbuch fest.

**Erwartungshorizont:** Die Lernenden verorten mittels Guru Maps ihren aktuellen Standort und ein wesentliches Charakteristikum der Stadt Linz, aber auch anderer Städte: Die Nähe zu Fließgewässern, im Fall von Linz die Donau. Sie erläutern folglich mögliche Vor- bzw. Nachteile der Nähe von Linz zur Donau, wobei auch durchaus auf die Geschichte Bezug genommen werden sollte. Flüsse waren schließlich vor den Innovationen im Transport- und Mobilitätssektor für die Transferierung von Gütern wie beispielsweise Holz, Eisen oder Salz äußerst bedeutend. Auch heute werden Güter mittels Schiffen auf der Donau transportiert und auch der Tourismus der Stadt Linz profitiert von den Menschen die während der Stopps beispielsweise einer Flusskreuzfahrt oder ähnlicher Angebote Linz besichtigen und konsumieren bzw. sich für einen weiteren Aufenthalt entscheiden. Zudem ist die Energiegewinnung aus Wasserkraft gerade mit Blick auf die Klimakrise bedeutend. Neben den genannten positiven Aspekten stellt bei Hochwasser die Donau eine entsprechende Gefahr für die Stadt dar, sprich Bereiche müssen gesperrt und Menschen evakuiert werden. Weiters erkennen die SuS von der Nibelungenbrücke aus die VÖEST-Brücke und die neue Eisenbahnbrücke und erfahren, dass es zentral ist, bedingt durch den großen Pendleranteil der Stadt, mehrere Querungsmöglichkeiten zu haben. Auf der Nibelungenbrücke sind neben PKWs auch die Straßenbahn sowie Bereiche für Fußgänger und Radfahrer vorhanden, was vor allem an den Brücken Auf- bzw. Abfahrten für Konflikte und Unfälle sorgt. Diese multiple Nutzung und die daraus entstehenden Konflikte sollten für die SuS gut beobachtbar sein. Auch die Bedeutung der Donau für die Stadt, als Transportweg und Tourismusfaktor sollte gut beobachtbar sein, da fast immer Schiffsverkehr herrscht bzw. ein Schiff in der Nähe der Nibelungenbrücke vor Anker liegt.

**7 Arbeitsauftrag:** Vergleiche das wirtschaftliche Geschehen am Hauptplatz in Linz mit jenem deiner Heimatgemeinde, welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten kannst du feststellen. Notiere wie gehabt deine Beobachtungen in dein Feldbuch. Suche dir abschließend ein Bauwerk am Hauptplatz aus, bestimme dieses mit Guru Maps und lasse dich davor von einer Mitschülerin bzw. einem Mitschüler fotografieren.

**Erwartungshorizont:** Am Linzer Hauptplatz sind neben der stark vertretenen Gastronomie (verschiedene Cafés, Bars und Restaurants), Banken, Versicherungsanstalten und ausgewählte Geschäfte anzutreffen. Eine derartige Dichte bzw. Variabilität ist am Land, abgesehen von Einkaufszentren, nicht zu finden. Auffällig ist zudem, dass am Linzer Hauptplatz kaum Wohnraum vorhanden ist, was ein weiteres Unterscheidungsmerkmal zum ländlichen Zentrum darstellt. Gemeinsam haben das städtische und ländliche Zentrum beispielsweise die Funktion als Treffpunkt, als Ort für Feste, Reden, Demonstrationen, sprich die Funktion als öffentlicher Raum. Die Pestsäule und generell die Altstadt verweisen auf die lange und bewegte Geschichte von Linz und runden die Exkursion gut ab. Ein abschließendes Foto der SuS vor einem Gebäude ihrer Wahl dient der späteren Präsentation in der Klasse bzw. kann dieses den Eltern, Freunden und Bekannten gezeigt werden.

**8 Arbeitsauftrag:** Betrachte zum Abschluss der Exkursion die zu Beginn erstellte Mental Map und gleiche deine momentane Vorstellung der Stadt mit der zu Beginn der Exkursion vorhandenen ab. Beende zudem am Hauptbahnhof das Tracking und notiere folgende Daten zusätzlich in dein Feldbuch: Höhenmeter, Distanz, Durchschnittsgeschwindigkeit und die Zeit;

**Erwartungshorizont:** Die SuS beenden am Hauptbahnhof das Tracking, halten die gewonnenen Daten zusätzlich im Feldbuch fest und lassen die Exkursion noch einmal Revue passieren. Zu diesem Zweck ist es sinnvoll auf die erste Seite des Feldbuches zu blättern, wo sich die Mental Map befindet, um die momentane Vorstellung der Stadt mit jener zu Beginn abzugleichen. Wünschenswert wäre, dass sich neben einzelnen Fakten auch das Konzept-, Methoden- und Metawissen verdichtet hat. Folglich sollen die zentralörtlichen Funktionen und die funktionelle Gliederung der Stadt Linz während der Erkundung erkannt worden sein, der Einsatz der Routenplanungsapp qando und der App Guru Maps einen nachhaltigen Effekt haben, sprich diese und weitere Geomedien in Zukunft überlegt zur Orientierung bzw. Informationserweiterung eingesetzt werden und Informationskomprimierungsstrategien wie das Festhalten von Informationen und Erkenntnissen in Stichworten auch in Zukunft zum Einsatz kommen.

### Verwendete Literatur bzw. Bilder

Rechtsinformationssystem des Bundes. (2022). *Gesamte Rechtsvorschrift für Lehrpläne – allgemeinbildende höhere Schulen.* https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008568. Verifiziert am 4. Februar 2022.

Duernsteiner. (2020). *pixabay.* https://pixabay.com/de/photos/linz-%c3%b6sterreich-donau-5170998/. Verifiziert am 4. Februar 2022.

Digitales Oberösterreichisches Raum-Informations-System. (2022). *Stadtplan Linz.* https://wo.doris.at/weboffice/synserver?project=weboffice&client=flex&user=guest&view=stadtplan&scale=5000&X=71149&Y=350837. Verifiziert am 4. Februar 2022.